

## Ziergarten: Die besten Gartentipps im Dezember

Wenn es auf Weihnachten zugeht, ist im Ziergarten nicht mehr viel zu tun. Vor allem Winterschutzmaßnahmen stehen jetzt auf dem Programm.



Die Christrose öffnet ihre Blüten im Winter

Credits: Pötschke

### Christrosen im Winter gießen

Die Christrose (Helleborus niger) öffnet meist kurz nach Weihnachten ihre Blüten. Die kalkliebende immergrüne Staude braucht während der Blütezeit mehr Feuchtigkeit als während der Vegetationsperiode. In trockenen Wintern sollten Sie die Stauden daher vor und nach Frostperioden vorsorglich etwas gießen – vor allem, wenn sie im Wurzelbereich von Bäumen stehen, da der Boden an solchen Standorten schneller austrocknet.

### Stauden und Gräser: Verwelkte Triebe stehen lassen

Die Stängel und Samenstände vertrockneter [Stauden](#) und Ziergräser dienen als Vogelfutter und Winterquartier für Insekten. Wenn das abgestorbene Grün Sie stört, schneiden Sie es vorsichtig ab und lagern Sie die unzerkleinerten Stängel bis zum Frühjahr in einer ruhigen Gartenecke.

### Gartenteich eisfrei halten

Ein [Gartenteich](#) sollte nie komplett zufrieren, damit Pflanzen und Tiere immer genug Sauerstoff bekommen. Stellen Sie einfach ein Bündel Stroh oder Schilfrohr ins Wasser. So sorgen Sie für den nötigen Luftaustausch. Alternativ können Sie auch spezielle Eisfreihalter einsetzen.

### Zwiebelblumen: Letzter Pflanztermin

Sofern der Boden frostfrei ist, können Sie auch im Dezember noch [Blumenzwiebeln](#) pflanzen. Viele Sorten gibt es jetzt im Gartencenter zum Schnäppchenpreis. Prüfen Sie vor dem Kauf die Qualität: Wenn die Zwiebeln schon ausgetrieben sind oder leichtem Druck zwischen Daumen und Zeigefinger nachgeben, lassen Sie sie besser liegen.



Im Winter wird das Steckholz geschnitten und anschließend bündelweise an einer geschützten Stelle im Beet eingeschlagen  
MSG/Bodo Butz

### Steckholz schneiden

Viele einfache Blütensträucher wie [Forsythie](#), [Weigeli](#)e oder Zier-Johannisbeere lassen sich leicht durch [Steckholz](#) vermehren. Schneiden Sie jetzt im Herbst kräftige diesjährige Triebe ab und teilen Sie diese in etwa bleistiftlange Stücke mit je einer Knospe oder einem Knospenpaar am oberen und unteren Ende. Diese sogenannten Steckhölzer lagern Sie bis zur Pflanzung im zeitigen Frühjahr bündelweise an einem schattigen, geschützten Platz in humusreicher, lockerer Gartenerde. Wichtig: Graben Sie die Steckhölzer bis zur oberen Knospe ein.

### **Immergrüne vor Wintersonne schützen**

Empfindliche immergrüne Gehölze wie die Glanzmispel (Photinia), [Buchsbaum](#)-Figuren und einige Rhododendron-Wildarten sollten Sie an sonnigen Standorten mit einem Vlies vor intensiver Wintersonne schützen. Sonst besteht die Gefahr der sogenannten Frosttrocknis: Die Blätter tauen auf und trocknen aus, weil aus den gefrorenen Trieben kein Wasser nachströmen kann.

### **Beetrosen anhäufeln**

[Beetrosen](#) sind an der Veredlungsstelle recht frostempfindlich. Daher sollten Sie die Triebbasis jetzt mit lockerer Humuserde anhäufeln. Zusätzlich können Sie die Zweige nach einem ersten leichten Rückschnitt mit Tannenreisig abdecken.

### **Winterschutz für Pampasgras**

Pampasgras (Cortaderia) leidet wie die meisten Steppenpflanzen im Winter vor allem unter Nässe. Um das empfindliche Herz des Ziergrases zu schützen, sollten Sie die Blätter mit einer Schnur zusammenbinden und als Regendach eventuell noch ein Stück Folie überstülpen. Achten Sie außerdem darauf, dass der [Boden](#) durchlässig ist.

### **Rasen laubfrei halten**

Die lichtungsrigen Rasengräser brauchen gerade im trüben Winter jeden Sonnenstrahl, den sie einfangen können. Achten Sie deshalb darauf, dass der [Rasen](#) laubfrei bleibt. Bei Frost und Nässe sollten Sie den grünen Teppich möglichst wenig belasten.

### **Weidenruten sammeln**

Mit [Weidenruten](#) lassen sich im Garten vom Indianertipi bis zum Sichtschutz-Element viele schöne Bastelideen realisieren. Die große Frage ist: Wie kommt man an die Weidenruten? Jetzt im Winter werden in vielen Regionen entlang von Flüssen und Bächen wieder die Kopfweiden geschnitten. Die Gemeinden und Umweltschutzverbände sind in der Regel immer auf der Suche nach ehrenamtlichen Helfern für den Weidenschnitt und überlassen ihnen im Gegenzug gerne die abgeschnittenen Weidenruten. Fragen Sie also einfach mal bei Ihrer Gemeinde an, ob auch bei Ihnen in der Umgebung eine solche Schnittaktion geplant ist.

### **Gartengeräte einwintern**

Die meisten Gartengeräte werden im Winter nicht mehr gebraucht und sollten jetzt eingewintert werden. Spaten, Hacken und andere Handgeräte für die Bodenbearbeitung sollten Sie gründlich reinigen und bei Bedarf mit Stahlwolle, Schmirgelpapier oder einer Stahlbürste entrostet. Entgraten Sie anschließend die Schneiden mit einer Feile und reiben Sie alle Metallteile mit umweltverträglichem Leinöl ein, um sie vor Frost zu schützen. [Rasenmäher](#), Heckenscheren, [Gartenhäcksler](#) und andere Motorgeräte werden ebenfalls gründlich gereinigt. Füllen Sie den Tank Ihrer Benzingeräte bis zum oberen Rand, schließen Sie den Benzinhahn und lassen Sie die Geräte so lange laufen, bis der Motor wegen Kraftstoffmangel abstirbt. Auf diese Weise wird der Vergaser entleert und kann während der Winterpause nicht verharzen. Alle Geräte und Maschinen müssen im Winter trocken und bei möglichst niedriger Luftfeuchtigkeit gelagert werden. Vor der Inbetriebnahme im nächsten Frühjahr ist bei Benzingeräten ein Ölwechsel wichtig.

### **Futterplatz für Vögel einrichten**

Stellen Sie rechtzeitig bis zum ersten Frost oder Schneefall ein [Futterhäuschen](#) für die Gartenvögel auf. Wichtig ist ein katzensicherer Standort, der von den gefiederten Freunden in alle Richtungen gut zu überblicken ist. Befüllen Sie das Futterhäuschen mit geeignetem Körnerfutter und füllen Sie es regelmäßig nach. Vogelkot, Schalen von Sonnenblumenkernen und andere Futterreste sollten Sie ebenfalls regelmäßig entfernen.